

Table of contents

Contents

TRANSLATOR'S BRIEF2

RESOURCES.....3

SOURCE TEXT.....4

TRANSLATOR'S BRIEF

You are being provided with a source text of approximately one and a half pages. Please produce a final self-revised translation in the target language of this test.

Your translation must be fully usable as it stands. The task must be completed without the use of tracked changes or annotations, and comments must not be inserted in the body of the text. Any such comments will not be taken into account in the evaluation of the test.

RESOURCES

Please consult IATE, EurLex and the French language version of the *Interinstitutional Style Guide* (*Code de rédaction interinstitutionnel*) as appropriate, using the links provided below:

[**IATE**](#)

[**EurLex**](#)

[**Interinstitutional Style Guide**](#)

SOURCE TEXT

Organisation der Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Den institutionellen und organisatorischen Rahmen der Partnerschaft mit Ruanda schafft die rheinland-pfälzische Landesregierung. Hauptansprechpartner ist das Ministerium des Innern und für Sport mit einem eigenen Referat „Entwicklungszusammenarbeit (Partnerschaft mit Ruanda)“.

Der rheinland-pfälzische Landtag stellt die Haushaltsmittel für die Partnerschaft bereit, mit denen sinnvolle Projekte bezuschusst werden können. Die jährlichen Haushaltsmittel betragen derzeit 1,27 Millionen Euro. Im Zeitraum 1982 bis 2017 wurde die Partnerschaft zu Ruanda mit rund 63 Millionen Euro gefördert, davon waren etwa ein Fünftel Spenden.

So konnten zwischen 1982 und 2017 rund 2.000 Projekte verwirklicht und dadurch die Lebensbedingungen vieler Menschen im Partnerland nachhaltig verbessert werden.

Da das Land Rheinland-Pfalz selbst aus verfassungsrechtlichen Gründen (Art. 32 GG) nicht selbst im Ausland tätig werden konnte, wurde 1983 der „Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.“ gegründet, dem Vertreter politischer Parteien im Landtag, der Landesregierung und von Kommunen, Vereinen, Schulen oder Kirchen angehören. Aufgabe des Vereins ist es, die Hilfestellung für die Partnerschaft zu leisten, die von der Landesregierung selbst nicht übernommen werden kann, z.B. die Auszahlung der finanziellen Mittel in Ruanda, die Begleitung der Projektplanung sowie die Beantragung von Zuschüssen aus Landesmitteln. Daneben berät der Verein gemeinsam mit dem Ruanda-Referat die vielen aktiven Vereine, Kommunen und Schulen im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklungszusammenarbeit.

Die direkte Betreuung der Partnerschaftsprojekte in Ruanda erfolgt durch ein Koordinationsbüro in der Hauptstadt Kigali, das in der Trägerschaft des Vereins steht. Das Büro betreut den Fortgang der Projekte und kontrolliert den Einsatz der Mittel. So wird gewährleistet, dass die Projektgelder, die von der rheinland-pfälzischen Bevölkerung und der Landesregierung aufgebracht werden, auch tatsächlich vor Ort ankommen und bestimmungsgemäß verwendet werden.

Projektschwerpunkte

Schulpartnerschaften

Rund 200 Schulen in den beiden Ländern haben partnerschaftlich-freundschaftliche Beziehungen zueinander aufgebaut, um die persönliche Begegnung zwischen den Menschen beider Länder zu fördern. Durch Briefkontakte zwischen Schülern und Lehrern der Partnerschulen werden gegenseitige Kenntnisse von Lebens-, Schul- und Arbeitsbedingungen vermittelt. Wesentlich ist auch das persönliche Kennenlernen der Jugendlichen und Lehrkräfte durch das Reisen in das jeweilige Partnerland. Allein 2017 gab es 3 Schülerreisen von Ruanda nach Rheinland-Pfalz und 6 Reisen in die umgekehrte Richtung.